

Was auf **unseren Tisch** kommt: gentechnisch veränderten Organismen auf der Spur

Wie wissen wir, ob die Lebensmittel, die wir essen, gentechnisch veränderte Organismen (GVO) enthalten? Wissenschaftler der Gemeinsamen Forschungsstelle (Joint Research Centre, JRC) der Europäischen Kommission prüfen und bestätigen neue Methoden, um nach GVO in Lebensmitteln zu suchen, und überprüfen die Qualität bestehender Testmethoden. Diese Forschungsarbeiten auf europäischer Ebene sind für Laboratorien in den EU-Ländern, die jährlich Tausende von Tests auf Spuren von GVO in Lebensmitteln durchführen, sehr wichtig. Durch die Unterstützung des JRC können sie sicher sein, dass die Verfahren, die sie anwenden, auch zuverlässig sind. Auf diese Weise werden in ganz Europa gemeinsame Sicherheitsstandards angewendet.



WUSSTEN SIE:

- Dass Lebensmittel, die in der EU verkauft werden, gekennzeichnet sein müssen, wenn das Produkt mehr als 0,9 % GVO enthält?
- Dass in der EU 24 Arten von GVO für den menschlichen Verzehr zugelassen sind?

Nicht zugelassene GVO aufspüren

Im Jahr 2006 wurde die EU von amerikanischen Behörden informiert, dass Reisimporte aus den USA mit einer nicht zugelassenen Sorte gentechnisch verändertem Reis, dem sogenannten LLRice601, verseucht sein könnten. Die EU reagierte rasch und veranlasste Notfallmaßnahmen: Langkornreis aus den USA durfte erst importiert werden, wenn die Ladungen gründlich untersucht wurden und festgestellt war, dass sie kein LLRice601 enthielten.

Bei der Bewältigung dieser Krise spielte das JRC eine entscheidende Rolle, weil es rasch Informationen darüber bereitstellte, wie der gentechnisch veränderte Reis nachgewiesen werden kann. Es untersuchte zwei Nachweismethoden, die sich als verlässlich herausstellten, und verbreitete diese schnell an alle Beteiligten. Dadurch stand europäischen Laboratorien innerhalb von einer Woche nach der Ankündigung von Notfallmaßnahmen durch die EU ein verlässlicher Test auf diesen nicht zugelassenen GVO-Reis zur Verfügung.

Netzwerke schaffen

Das JRC betreibt das EU-Referenzlabor für GVO in Nahrung und Futtermitteln und hat ein europäisches Netz von GVO-Laboratorien (ENGL) aufgebaut, eine einzigartige Plattform für EU-Experten, die maßgeblich an der Entwicklung von Methoden zum Nachweis von GVO in Lebensmitteln beteiligt sind. Das Netz hilft Wissenschaftlern, Informationen über die jüngsten Entwicklungen und Techniken auszutauschen, um Europas Bürger besser zu schützen. Sobald nicht zugelassene GVO aufgespürt werden, wird dies sofort an das Europäische Schnellwarnsystem für Lebensmittel und Futtermittel (RASFF) gemeldet, über das Informationen und Maßnahmen für den Fall einer Kontamination an nationale Behörden übermittelt werden.



Probenentnahme
von einem Blatt.



DNA Gewinnung:
eine Probe wird gewogen.



Auftrag von DNA Proben
auf Agarose Gel.

Wollen Sie mehr erfahren: www.jrc.ec.europa.eu/research4u